

II- 999 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 53518

1980 -05- 02

A N F R A G E

der Abgeordneten Burger, Lußmann
und Genossen
an den Bundesminister für Bauten und Technik
betreffend Mißstände beim Gendarmerieposten in Eisenerz

Im März 1980 wurde in der Tagespresse ein Artikel mit der
Überschrift: "Den Gendarmen regnet es in die Schreibmaschine"
veröffentlicht und in diesem Zusammenhang weiter ausgeführt:
"das sind unzumutbare Zustände"!

Wenn es regnet, müssen die Eisenerzer Gendarmen mit Schöffeln
und Kübeln das Wasser aus den Kanzleiräumen schöpfen. Und dies
anno 1980!

Tatsächlich gehört dieses alte Haus der VÖEST-Alpine, welches
chon seit geraumer Zeit auf der Abbruchliste steht. Von 6 Kanzlei-
räumen sind nur 3 benützbar und das bei einem Gendarmerieposten,
der mit 18 Beamten besetzt ist. In nur 2 Räumen sollen sich
Heizungsmöglichkeiten befinden. Total undichte Fenster machen
das Heizen illusorisch. Wenn in solchen Räumen Häftlinge kurz
untergebracht werden müssen, machen sich die Beamten strafbar.
Die Dienstfahrzeuge sind in einem ehemaligen Stall untergestellt.
Die Ausfahrt von dort wird durch einen Misthaufen behindert.
Dieser Misthaufen ist obendrein eine dauernde Geruchsbelästigung.
Die Zustände sind, wie die Personalvertretung sagt, "unfaßbar".

- 2 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Bauten und Technik nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen diese unhaltbaren Zustände bekannt?
- 2) Wenn ja, wie lange wird es noch dauern, daß die Beamten des Gendarmeriepostens Eisenerz unter solchen Umständen ihren Dienst verrichten müssen?
- 3) Was planen Sie seitens des Bautenressorts zur Behebung dieser Mißstände?